

Reinhard Mey, Lied Zur Nacht

Rck deinen Sessel zu mir her
Zieh den Vorhang zu
Heute nacht kommen sie nicht mehr
Heute ist noch Ruh
Das Telefon ist abgestellt
Alle Tren versperrt
Wir sind alleine auf der Welt
Bis der Morgen wiederkehrt
Aus dem Fenster unterm Dach
Sieht man bis zur Front
Mndungsfeuer flackern schwach
Hinterm Horizont

Abendwind streicht durchs Gest
Durch den Waldessaum
Die Bluthunde schlafen fest
Scharren im Traum
Hrst Du, wie die Stille tnt
Rings um uns her?
Wenn dein Ohr sich daran gewhnt
Erschreckt sie dich nicht mehr
Ist denn Frieden oder Krieg
Auf diesem Meridian?
Nein, in diesem Augenblick
Denk ich nicht daran

Ob unser Weg hier enden soll?
Ob wir den Morgen sehn?
Giess unsere Glser noch einmal voll
Und dann lass uns gehn
Rck dein Kopfkissen zu mir her
Vergiss die Angst
Ich zhl dir Schfchen, tausend mehr
Bis du schlafen kannst